

► ► Urologische Tumoren

Teil B sächliche und organisatorische Anforderungen

Durch eine geeignete Organisation und Infrastruktur wird Sorge getragen, dass

a) eine Zusammenarbeit mit folgenden Gesundheitsfachdisziplinen und weiteren Einrichtungen besteht¹:

ambulante Pflegedienste zur häuslichen Krankenpflege möglichst mit besonderen Kenntnissen in der Pflege onkologischer Patientinnen und Patienten oder der Zusatzqualifikation onkologische Pflege (*Dienste bitte benennen*):

Einrichtungen der ambulanten und stationären Palliativversorgung (*Einrichtungen bitte benennen*):

Physiotherapie (*Praxis bitte benennen*):

soziale Dienste wie z. B. Sozialdienst oder vergleichbare Einrichtungen mit sozialen Beratungsangeboten (*Dienste bitte benennen*):

Stomatherapie und Inkontinenztherapie durch Pflegefachkraft mit diesbezüglicher Erfahrung (*Bitte Pflegefachkraft/-kräfte benennen*):

¹ Hinweis: Hierzu bedarf es keiner vertraglichen Vereinbarung.
Stand:12.07.2018

▶▶ Urologische Tumoren

Teil B sächliche und organisatorische Anforderungen (Fortsetzung 1)

b) eine 24-Stunden-Notfallversorgung² mindestens in Form einer Rufbereitschaft von einem der folgenden Ärzte besteht

Name/ Vorname			
Tätigkeitsort/Praxissitz (Anschrift):			
Facharztbezeichnung	Innere Medizin	Nachweise beigefügt:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Schwerpunkt-/ Zusatzbezeichnung	Hämatologie und Onkologie		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
BSNR/ IK:		LANR/ FG-Nr.:	

Name/ Vorname			
Tätigkeitsort/Praxissitz (Anschrift):			
Facharztbezeichnung	Urologie	Nachweise beigefügt:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Schwerpunkt-/ Zusatzbezeichnung			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
BSNR/ IK:		LANR/ FG-Nr.:	

² Hinweis: Die 24-Stunden-Notfallversorgung muss in 30-minütiger Entfernung vom Tätigkeitsort der Teamleitung erreichbar sein (§ 4 Abs. 1 Satz 3 ASV-RL).
Stand:12.07.2018

▶ ▶ Urologische Tumoren

Teil B sächliche und organisatorische Anforderungen (Fortsetzung 2)

Die 24-Stunden-Notfallversorgung umfasst auch Notfall-Labor und im Notfall erforderliche bildgebende Diagnostik Es werden im Rahmen der 24-Stunden-Notfallversorgung vorgehalten:	
Notfall-Labor (<i>Bitte Einrichtung benennen</i>)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
im Notfall erforderliche bildgebende Diagnostik (<i>Bitte geben Sie an, wo die bildgebende Diagnostik im Notfall vorgehalten wird</i>)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
c) die mit der Betreuung beauftragten Pflegefachkräfte mehrheitlich eine staatlich anerkannte Zusatzqualifikation zur onkologischen Pflege besitzen sollen. Sofern die Regelungen einzelner Bundesländer diese Qualifikation nicht vorsehen, ist die entsprechende Erfahrung vorzuweisen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
d) zur Gewährleistung des Behandlungsauftrages jeder Patient mit einer onkologischen Erkrankung (bei Diagnosestellung vor Einleitung der Primär- oder Rezidivtherapie) in einer interdisziplinären Tumorkonferenz durch ein Mitglied des Kernteams vorzustellen ist, in die alle an der Behandlung beteiligten Fachdisziplinen, mindestens die Disziplinen des Kernteams, eingebunden sind	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<ul style="list-style-type: none"> • Ausnahmen hiervon werden in einer SOP (standard operating procedures) festgelegt. 	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmer und die Ergebnisse der interdisziplinären Tumorkonferenz werden dokumentiert. 	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
e) dem Patienten das Ergebnis der Tumorkonferenz mit allen wesentlichen Aspekten zu Risiken, Nebenwirkungen und zu erwartenden Folgen dargelegt wird.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

► ► Urologische Tumoren

Teil B sächliche und organisatorische Anforderungen (Fortsetzung 3)

f) die Diagnostik und Behandlungseinleitung zeitnah erfolgt	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
g) eine ausreichende Anzahl von Behandlungsplätzen auch für die medikamentösen und transfusionsmedizinischen Behandlungen ggf. auch für eine Behandlung am Wochenende und an Feiertagen zur Verfügung steht	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
h) für immundefiziente Patienten geeignete Behandlungsmöglichkeiten und Räumlichkeiten zur Verfügung stehen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
i) eine qualitätsgesicherte Zubereitung der zur intravenösen Tumortherapie benötigten Wirkstoffe erfolgt	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
j) eine ggf. tägliche Zubereitung und Entsorgung der tumorspezifischen intravenösen Therapeutika einschließlich der notwendigen Sicherungsmechanismen zum Ausschluss von Verwechslungen von Zytostatikallösungen oder Blutprodukten vorgehalten werden	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
k) eine Mikrobiologie, ein hämatologisches Labor mit der Möglichkeit zu zytologischen Blut- und Knochenmarkuntersuchungen mit zytochemischen Spezialfärbungen zur Verfügung steht	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
l) Notfallpläne (SOP) und für Reanimation und sonstige Notfälle benötigte Geräte und Medikamente für typische Notfälle bei der Behandlung von onkologischen Patientinnen und Patienten bereitgehalten werden	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
m) die Möglichkeit einer intensivmedizinischen Behandlung besteht	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
n) stationäre Notfalloperationen möglich sind	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
o) den Patienten industrieunabhängiges, kostenlos erhältliches Informationsmaterial (z.B. Patientenleitlinie der Deutschen Krebshilfe, wenn nicht verfügbar: „Blauer Ratgeber“ der Deutschen Krebshilfe, Material der Krebs- Selbsthilfeorganisationen) über ihre Erkrankung und Behandlungsalternativen zur Verfügung gestellt wird	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
p) eine Registrierung der Patienten in dem Krebsregister Berlin-Brandenburg gewährleistet wird.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

► ► Urologische Tumoren

Teil B sächliche und organisatorische Anforderungen (Fortsetzung 4)

Die Befunde (einschließlich Diagnose nach ICD-10-GM inklusive des Kennzeichens zur Diagnosesicherheit, TNM-Status), die Behandlungsmaßnahmen sowie die veranlassten Leistungen einschließlich des Behandlungstages werden dokumentiert.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Durch eine geeignete Organisation und Infrastruktur wird dafür Sorge getragen, dass eine Befund- und Behandlungsdokumentation vorliegt, die unter Wahrung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zeitnah den Zugriff aller an der Behandlung beteiligten Fachärzte des Kernteams ermöglicht.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Der Zugang und die Räumlichkeiten für Patientenbetreuung und -untersuchung sind an allen Tätigkeitsorten behindertengerecht.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein